

NRW-Gutachter warnen vor Fracking

RW 0609.12

Wissenschaftler: Landesregierung sollte Einsatz der Technologie vorerst nicht genehmigen

NRW. In Nordrhein-Westfalen sollte es für die umstrittene Fracking-Technologie in absehbarer Zeit keine Genehmigung geben. So lautet die Empfehlung der NRW-Gutachter an die Landesregierung. Das geht aus den Stellungnahmen der Gutachter hervor, die unserer Zeitung vorliegen. Die Gutachter empfehlen, der Erkundung und Gewinnung unkonventioneller Erdgas-Lagerstätten solange nicht zuzustimmen, bis bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Dazu gehörten die eindeutige Verminde-

zung des Gefährdungspoten-

zials der Fracking-Zusätze sowie eine einwandfreie Lösung zur Entsorgung des Abwassers. Wie das Umweltbundesamt halten es auch die Wissenschaftler für richtig, Fracking in Wasserschutzgebieten generell zu verbieten, ebenso in Heilquellenschutzgebieten. Für die in NRW bedeutsamen Vorkommen aus Kohleflözgas – wie in Nordwalde – solle Klarheit geschaffen werden, ob die Fracking-Technologie notwendigerweise zum Einsatz kommen müsse, raten die Gutachter weiter. ExxonMobil hatte in der Vergangenheit betont,

man wisse noch gar nicht, ob die Technik zum Einsatz kommen muss oder ob das Gas auch durch verbesserte Bohrvorgänge gefördert werden kann. Dazu wolle man die Probebohrungen machen, beteuert ExxonMobil.

Ähnlich wie das Umweltbundesamt kommen auch die Gutachter des Landes NRW nicht zu dem Schluss, dass Fracking generell verboten werden sollte. Vielmehr schlagen die Gutachter wissenschaftlich begleitete Erkundungsbohrungen vor.

Welche Schlussfolgerungen die Landesregierung aus dem

Gutachten zieht, wollen NRW-Wirtschafts- und Umweltminister heute gemeinsam in der Düsseldorfer Staatskanzlei vorstellen.

Es galt aber auch vorher schon als relativ sicher, dass Unternehmen in absehbarer Zeit keine Genehmigung bekommen, in Nordrhein-Westfalen mit der Fracking-Technologie Gas zu fördern. Interessant wird sein, wie sich die Landesregierung zur beantragten Probebohrung von ExxonMobil im Münsterland positioniert. Dabei soll laut ExxonMobil kein Fracking zum Einsatz kommen. nick